

Anlassreihe "Orte im Gönhard besuchen" am 22.Juni 2023 das Töpferhaus

Mit dem Thema "Das Töpferhaus und die Mobile Altersarbeit im Gönhard Quartier - Einblicke in Entstehung und Wirken".



Am 22. Juni 2023 von 15.30 bis 18.00 Uhr öffnete die Cafeteria des Töpferhauses an der Bachstrasse 117 ihre Türen für die ältere Quartierbevölkerung und alle Interessierten aus dem Gönhard Quartier. Nach einem Grusswort der Stadträtin Angelika Cavegn-Leitner erzählte Daniel Aeberhard, Leiter des Töpferhauses, weshalb das Töpferhaus seit 1981 an der Bachstrasse ist, was die Stiftung bewirkt und was innerhalb der Institution alles produziert wird. Kathrin Fachinger von der Mobilen Altersarbeit informierte über das städtische Angebot und über den Stand der Umsetzung im Gönhard Quartier. Abgerundet wurde der erste Teil von Cécile Neuenschwander mit Informationen aus dem Fachbereich Alter der Stadt Aarau.

Über das Töpferhaus

Das Stiftung Töpferhaus mit Standorten in Aarau, Lenzburg und Suhr, ist ein Ort für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Ein Ort der Neuorientierung und der persönlichen Lebensgestaltung, welcher eine soziale und berufliche Integration möglich macht.

Das Töpferhaus ist geprägt von einem Menschenbild auf christlichen Werten. Geprägt von einer Atmosphäre des Vertrauens, des Respekts und der Wertschätzung. Geprägt von einer partnerschaftlichen und interdisziplinären Arbeitsweise. Hier können sich rund 290 Klientinnen und Klienten entfalten. Begleitet werden sie von 80 Mitarbeitenden mit hoher Fach- und Sozialkompetenz, welche mit kantonalen Stellen und therapeutischen Diensten vernetzt sind.

Das Töpferhaus. Gestaltungsraum für Menschen. Mitten im Leben.

www.toepferhaus.ch

In einem zweiten Teil richtete Jacqueline Fahrni gemeinsam mit den Teilnehmenden den Blick ins Quartier und zu den Quartierbewohnenden hin. Was ist den Menschen im Gönhard Quartier wichtig? Welche Menschen wohnen hier und wie wird das Quartier von seinen Bewohnenden wahrgenommen? Danach wurden begonnene Gespräche weitergeführt, versüsst von Gugelhöpfl und Goldstücke aus dem Töpferhaus. Dabei wurde die eine oder andere Bekanntschaft mit näheren oder weiteren Nachbarn gemacht, einander erzählt und zusammen gelacht.



Was haben das Töpferhaus und die Mobile Altersarbeit gemeinsam?

- beide sind im Gönhard Quartier
- beide engagiert für Menschen
- beiden ist die Lebensqualität ein Anliegen
- Soziale Kontakte sind ein wichtiger Bestandteil
- beide fördern Begegnungsmöglichkeiten wie zum Beispiel diesen Anlass